



**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Kalk**



SPD-Bezirksfraktion Kalk, Kalker Hauptstraße 247 - 273, 51103 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
Marco Pagano

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksrathaus Kalk

Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln
Telefon (02 21) 221 98 302
Telefax (02 21) 221 98 927
E-Mail: spd-bv8@stadt-koeln.de
Internet: www.koelnspd.de

Markus Klein

Fraktionsvorsitzender
Telefon 0171 8276215
Telefax (02 21) 221 98 927
E-Mail: markus_klein@koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 02.05.2019

AN/0622/2019

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	09.05.2019, TOP 9.2.5

**Schrottplätze in Köln-Humboldt/Gremberg
Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.05.2019**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Kalk aufzunehmen:

„Alle Jahre wieder“ oder „so sicher wie Ebbe und Flut“. So oder so ähnlich könnte man das Problem der Anwohner im Stadtteil Gremberg beschreiben, wenn es um die Plage mit den Fliegen geht. Sobald die ersten Sonnenstrahlen, quasi die Flut, den Tag erwärmen, beginnt die Flucherei. Seit vielen Jahren bereits versuchen sich die Anwohner gegen den vermeintlichen Verursacher der „Plage“ zu wehren. Entweder vergeblich oder aber es war immer der falsche Gegner. Denn bisher wurde der metallverarbeitende Betrieb auf dem Schrottplatzgelände an der Gottfried-Hagen-Straße als Verursacher ausgemacht. Jedoch konnte keine der Prüfungen der vergangenen Jahre dies bestätigen! Vielleicht war dies auch zu einfach, denn schaut man sich die Lage des Stadtteils einmal genauer an, so gibt es vielleicht noch andere Verursa-



cher. Denn genau genommen ist der Stadtteil eingeschlossen von Müllverarbeitung, Metallverwertung und Deponie!

Die nördliche Grenze bilden drei (!) Schrottplätze, im Südosten ist die noch im Betrieb befindliche Deponie „Wiemersgrund“, im Süden die Müllverarbeitung und Verwertung der Firma Gerfer und südwestlich befindet sich eine ehemalige Deponie der CFK, auf der unter anderem die Sportplätze „An der Lenzwiese“ sind. Ein Paradies, wenn man so will, für die lästigen kleinen Tiere.

Hier stellt sich nun unweigerlich die Frage, ob diese Faktoren bei einer der Untersuchungen berücksichtigt und ob aus den für den Schrottplatzbetreiber positiven Ergebnissen weitere Schlüsse gezogen wurden? Nämlich, ob nach einem Grund für die Fliegenplage gesucht wurde oder nicht?

Daher bittet die SPD-Fraktion die zuständige Fachverwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden bei den bisherigen Kontrollen neben dem von den Anwohnern als Verursacher ausgemachtem Betrieb weitere mögliche Quellen untersucht bzw. überprüft?
 - Falls ja, mit welchem Ergebnis?
 - Falls nein, warum nicht?
2. Wurde aufgrund der häufigen und wiederkehrenden Beschwerden eine Gesamtbeurteilung des Stadtteils aufgrund der im Text erläuterten besonderen Lage vorgenommen?
 - Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Im Jahre 2018 wurde über den Sommer hinweg, nach Absprachen zwischen Betreibern und Umweltamt, ein Mittel gespritzt, um die Situation rund um die Odenwaldstraße zu verbessern.

Gibt es bereits Rückschlüsse aus dem Versuch und wäre dies eine Möglichkeit für die Zukunft?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Markus Klein

Markus Klein
Fraktionsvorsitzender